

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1799

17.5.1799 (Nr. 59)

Carlzruher

Freytags

7



Zeitung.

den 17. May.

9 9.

Mit Hochfürstlich - Markgräflich - Badischem gnädigsten Privilegio

Kraflau vom 24 April. In den ersten Tagen des May marschiren hier 6 Kolonnen Russen durch. Sie bestehen aus 2 Kürassierregimentern, 2 Regimentern Dragoner, 4 Regimentern Husaren, 15 Regimentern Infanterie, 2 Regimentern Tartaren, 1000 Rekruten, 1100 Remontepferden. Drey Regimente Kosaken, und 2 Regimente Infanterie machen den Nachzug aus. Die ganze Armee besteht aus 45000 Mann, und 2000 Pferden. Sie marschirt an den Rhein zu der Armee des Erzherzogs Karl, und wird dessen rechten Flügel bilden.

Wien, vom 8 May.

Die heutige Hofzeitung enthält aus Italien folgenden officiellen Bericht:

Durch den vom Feldmarschall Reichsgrafen von Sumarow Ministroy als Courier an Se. Majestät abgeschickten, diesen Morgen hier eingetroffenen Ingenieure, Oberlieutenant, Grafen Solarme, ist der nachstehende umständliche Bericht über die seit dem Uebergang der R. K. und der Russisch - Kaiserl. Armee über den Oglio bis zu ihrer Ankunft in Mailand überbracht worden. Den 24. April verließ der Feind durch die Bewegung des Obersten Strauch von Michael Wallis, der mit 7 Bataillonen aus Tyrol durch die Val Camonica gegen Lovere an die nördliche Spitze des Lago d'Isco hervorbrach, den Oglio.

Die R. K. Armee rückte in 2 Kolonnen über diesen Fluß und war der rechte Flügel unter Kommando des General Rosinberg über Valazuolo nach Bergamo, der linke Flügel unter Kommando des General der Kavallerie Relas über Ponte d'Oglio, Martinengo, Sola, bis an den Serio - Fluß vor.

Am folgenden Tag, als d. 25. April, rückte die

Armee in 3 Kolonnen an die Abba, die rechte Kolonne aus der Brigade des Gen. Bukassovich und den Russisch - Kaiserl. Truppen marschirte über Ponte St. Pietro, Portilla gegen Leccho, die 2te Kolonne, bestehend aus der Division des F. M. L. Ott und Zoph, marschirte gegen Vaprio und sichte sich dem Dorf gerade gegenüber ins Lager, die 3te Kolonne unter dem General der Kavallerie v. Relas, marschirte die Hauptstraße über Garavajo, Trivillo und nahm das Lager gegenüber von Cassano.

Indessen hatte der Feind Cassano aufs stärkste verschanzt, der Ort und das rechte Ufer der Abba waren mit starken Batterien besetzt, auch diesseits war vor der Brücke ein starkes Tete de Pont.

Das Hauptquartier des feindlichen kommandirenden Gen. Moreau war zu Inyago und 2 Divisionen seiner Armee stunden da, um uns den Uebergang über die Abba zu verwehren.

Bey Leccho war der Feind ebenfalls stark verschanzt und hatte eben ein Tete de Pont auf dem linken Ufer. Die Division des feindlichen Gen. Serrurier vertheidigte die obre Abba, die Hälfte stand hinter Leccho, ein Theil bey Porto Imbergago, ein anderer Theil bey Trezzo.

Au der untern Abba gegen Lodi war ein starkes Detaschement der Division des feindlichen Gen. Delmas und in Vizzighetone eine starke Garnison.

Den 26. April griffen die Russisch Kaiserl. Truppen den Feind vorwärts Leccho an und der Fürst Dangrazian, Kommandant der Jäger, unterstützt von 2 Grenadier - Bataillons, trieb den Feind ungeachtet seiner vortheilhaften Stellung bis an die Brücke zurück.

Am nemlichen Tag rückte Gen. Sekendorf aus dem

Lager bey Trebbisso mit 2 Bataillons und 2 Eskadrons nach Crema vor, wo sich der Feind mit 1500 Mann gezeigt hatte und schickte starke Patrouillen gegen Lodi.

Der Gen. Graf Hohenzollern, der schon vorher nach Cremona vorgerückt war, schickte starke Streif-Parteyen gegen Pizzighetone, auch über den Po bis gegen Parma vor.

Der Feind verschänzte sich an der Adda auf allen Seiten und war entschlossen, sich aufs äusserste zu vertheidigen. Feldmarschall Graf Suwarow beschloß d. 27. den Uebergang über diesen Fluß zu forciren.

In dieser Absicht passirte Gen. Butassowich in der Nacht diesen Fluß bey Brivio, auf einer vom Feind ruinirten stehenden Brücke, die er schleunigst reparirte und nahm am rechten Ufer mit 4 Bataillons, 2 Eskadrons und 4 Kanonen eine vortheilhafte Stellung um den Ort Brivio selbst, schickte gegen Ogliate und Garlata seine Patrouillen, die aber gleich auf den Feind stießen.

Eine R. K. Kolonne kam Abends um 9 Uhr hinter das Dorf Servasio, gerade gegenüber von Trezzo, an, sie bestand aus der Division des F. M. L. Ott als Avantgarde und jener des F. M. L. Joph als Unterstützung. Der vorausgeschickte Hauptmann von den Pontoniers meldete, daß dort wegen der Steile des Bergs und gähen Wendungen des Flusses eine Pontonsbrücke zu schlagen unmöglich sey.

Der Generalquartiermeister Marquis Chasteler gieng selbst dahin, fand die Sache zwar beschwerlich, doch nicht ganz unmöglich und beschloß, mit Hilfe des 4ten Bannater. Bataillons und jenes der Jäger, wozu sich der Oberste selbst angeboten hatte, durch Menschen die Pontons hinunter zu tragen, und, unerachtet der großen Schwierigkeiten, auf diese Art die Brücke herzustellen.

Von 12 Uhr Nachts bis 5 Uhr Früh waren alle Pontons und Balken glücklich herunter, und um halb 6 Uhr war die Brücke fertig.

30. Jäger vom d'Asperischen Korps und 50 Freiwillige von Madasby wurden übergeschifft und blieben still am Fuß des schrofen Felsens stehen, auf welchem das Schloß Trezzo gebaut ist.

Nach geendigtem Brückenbau gieng der Major Rezer mit 6 Kompagnien von besagtem Jägerkorps, einem Regiment Rußisch. Kaiserl. Kosaken über die Ad. da und unter Kommando des Obersten Bidekluti 1 Bataillon von Madasby, 2 Bataillons von Esterhazy, und das 4te Bannater. Bataillon, die er als Brigadier anführte, giengen ebenfalls über den Fluß und griffen den Feind in und hinter Trezzo an.

Die Franzosen, welche den Brückenbau dort für unmöglich hielten, hatten hiervon nicht das geringste

gemerkt. Der vorbelegten Brigade folgte nun das 7te Husaren. und 2 Kosakenregimenter, der Feind wurde bis Pozzo zurückgeworfen, wo der F. M. L. Ott, dessen ganze Division überführte, auf die feindliche Division des Gen. Grenier stieß, die eben im Begriff war, gegen den Gen. Butassowich nach Brivio vorzudringen.

Das Gefecht wurde sehr hartnäckig, der Feind faste Pozzo zwischen Pozzo und Brivio, er wurde aufs heftigste angegriffen, wobey der brave Oberste Bidekluti durch eine Kariätsche am Kopf bliebt ward.

Der Feind, welcher indessen Verstärkung von der Division Victor an sich gezogen hatte, war eben im Begriff, unsern rechten Flügel zu umgehen und schon wich das Bannater. Bataillon zurück als Gen. Chasteller die 2 Grenadier. Bataillonen Pers und Stentsch von der Tete der Jophischen Division, die eben angekommen war, gegen den Feind anführte.

Das Bataillon Pers griff en Fronte an, und hatte einen beträchtlichen Verlust.

Das Bataillon Stentsch aber mit 2 Eskadrons Erzherzog Joseph Husaren, unter Kommando des Hauptmann Kirchner, angeführt vom Oberlieutenant Grafen Bokarme vom Ingenieurkorps gieng weiter rechts, fiel dem Feind mit klingendem Spiel in die Flanke, warf ihn üben Haufen und die Husaren von Erzherzog Joseph drangen durch den Feind, nahmen 300 gefangen und hieben 200 nieder.

Das Dorf Pozzo wurde mit dem Bajonet erobert, der Feind bekam indessen Verstärkung und stand auf der Strasse, die von Voprio nach Mailand führt, aufmarschirt, er wurde nochmals angegriffen, der Major Rezer mit dem Madasbyschen Bataillon nahm Voprio weg und machte 200 Gefangne.

Der Feind wurde verfolgt und bey Borgonzollo wurde der feindliche Gen. Becker und 30 Offiziere zu Gefangnen gemacht.

Zur nemlichen Zeit rückte der Gen. der Kavallerie von Melas gegen Cassano vor, ließ das Retrenchement über den Ritorto Kanal mit 12pfündern und Handbüsen beschossen und da der Feind zurückwich, eine Laufbrücke über den breiten und beschwerlichen Ritorto-Kanal schlagen.

Der Oberlieutenant Graf Rinsky des Pionier Korps brachte sie ungeachtet des starken feindlichen Kanonenfeuers zu Stand, sogleich ließ der Gen. Melas das Reiskysche Regiment gegen die Brückenschanze vorrücken, diese wurde sammt 3 Kanonen in solcher Geschwindigkeit erobert, daß die Brücke, welche durch die Franzosen schon angezündet war, von den Unfreigen noch gerettet wurde.

Der Gen. der Kavallerie von Melas setzte sofort

seine ganze Kolonne über die Adda und marschirte noch denselben Abend bis Borgonzollo, am andern Tag in der Frühe aber, nemlich d. 28. nach Mailand.

Die zwei Divisionen Fröhlich und Ott rückten auch den 28 gegen Mayland vor, die rechte Kolonne, unter dem General Rosenbergh, marschirte den 27 bey Brivio über die Adda, der General Butassovich, der den Fluß schon passirt hatte, machte die Avantgarde, und stieß bey Verderio auf die feindliche Division Serrurier, nach einem hartnäckigen Gefechte ward der Feind geschlagen, und zur Kapitulation gezwungen, das ganze Korps streckte das Gewehr, die Offiziere erhielten die Erlaubniß, auf gegebene Parole sich nach Frankreich zu begeben, die Gemeinen aber blieben Kriegsgefangen.

Nach vollbrachter Sache rückte der General Butassovich nach Como und die Russen rechts nach Mayland.

In Mayland selbst sind ansehnliche Magazine an Munition, Artillerie und Proviant gefunden worden, die jetzt inventirt werden. Auch ein General mit 500 Gemeinen ward daselbst zu Gefangenen gemacht.

Ueberhaupt besteht unser Gewinn in diesem Zeitraum aus 4 gefangenen Generalen und über 5000 Mann, an Leuten 6000, dann 80 eroberte Kanonen, wovon 46 Belagerungsgeschütz und etwelche Fahnen.

Der Verlust kaiserlicher Seite kann 1200 Mann betragen. Der Feind hat sich ganz über den Tesino gezogen und scheint seinen Marsch gegen Turin zu nehmen. Unsere Truppen haben Piacenza und Pavia besetzt und die letzten Truppen sind bereits von letzterem Ort über den Po vorgepusht worden.

Mannheim, vom 10 May. Dieser Tagen sind Truppen durch unsere Nachbarschaft auf dem linken Rheinufer aus der Gegend von Strasburg nach Mainz marschirt. Nach Speier ist gestern eine Abtheilung reitender Artillerie von hier abgegangen. Auch Gen. Colaud hat sich heute nach Speier begeben.

Engen vom 12 May. Vorgestern Mittags wurden die Siege der K. K. Armee in Italien durch die in dem Lager bey Singen stehenden K. K. Infanterie, Regimenter, wozu die in der Nachbarschaft noch in Kantonnirung befindlichen Kavallerie, Regimenter kamen, durch 3 maliges Abfeuern des schweren Geschüzes, gefeiert, auf welches die Kavallerie und Infanterie jedesmal ein Lauffeuer machten. Ein gleiches Feuersfeuer verbreitete sich auch aus der Gegend von Randel her. — Nun bemerkt man seit der Zeit eine allgemeine Bewegung unter dem in dieser Gegend liegenden General von Nauendorfschen Korps. Gestern Abends zogen mehrere 1000 Mann von Stenßlingen gegen Rielasingen, desgleichen fuhr diesen Morgen die zu diesem Korps gehörige bey Friedingen stehende Reserve, Artillerie und Bagage

meistens auf der Straße von Singen nach Schafhausen, an Hohentwiel vordrey. — Mittags 12 Uhr Wirklich bricht auch das bey Singen stehende Lager auf. Auch die nimmt den Weg gegen die Schweiz.

Frankreich.

Paris vom 6 May. Der Pabst ist auf seiner Reise aus Italien am 21. April zu Tortona, am 25. zu Turin, und am 28 April zu Briancon, im Französischen Departement der obern Alpen (Dauphine) angekommen, wo er hinführo sich aufhalten soll. Der Spanische Kardinal Lorenzino, welcher die letzte Zeit über in der Gesellschaft des Pabsts war, ist zu Parma zurückgeblieben.

Paris, vom 7 May. Seit einigen Tagen las man in hiesigen Blättern die Nachricht von der den 28ten April Abends aufferhalb Aastatt geschehenen Ermordung zweier unserer Gesandten bey dem dortigen Reichsfriedens-Kongress, nemlich des Robertot und Bonnier und von der Verwundung des 2ten Gesandten Jean Debry. Die erste kurze Anzeige kam durch den Telegraphen aus Strasburg an, die zweyte durch einen Brief des bey Jean Debry angestellten Sekretairs Belin. Die gestrigen und heutigen Blätter, worunter das Amsblatt der Regierung, liefern nun deshalb einen von dem Direktorium an die beiden Räte der Gesetzgebung erstatteten Bericht, nebst einem Schreiben von Jean Debry an den Minister Talleyrand und was in der Gesetzgebung deshalb gesprochen und vorgeschlagen wurde.

In gedachter Bottschaft, welche vom 5ten May datirt ist, sagt das Direktorium unter andern: Man konnte es nicht glauben, bis endlich ein Schreiben von Jean Debry selbst jeden Zweifel hob etc. Der Tod unsrer Bevollmächtigten, der Unwillen der Armee, die drohende Stimme des Volks, die Stimme unsrer Allirten und selbst die unsrer Feinde, die der Nationen, die Frieden verlangen, alles fordert und befehlet Rache. Das Direktorium wird, um sie schnell und schrecklich zu machen, alle Mittel anwenden, die ihr in seine Hände gelegt habt, und noch legen werdet. Allein es ist Energie und Klugheit nöthig, es ist Frieden, Einigkeit und Eintracht zwischen den Bürgern nöthig und besonders Herstellung und Belebung des öffentlichen Credits durch ein weises Finanzsystem etc. Kaum war die Ablesung geendigt, als der ganze Saal von dem Geschrey: Rache! Rache! erwiderte und eine Menge Mitglieder sich zu der Tribune hindrängten, um zu sprechen. Sheriol erhielt zuerst das Wort. Ich verlange, sagte er, daß das Direktorium diese unerhörte That allen freundschaftlichen und feindlichen Nationen anzeige. Ich verlange, daß man den Nationen die Niedersezung eines gemeinschaftlichen Tribunals

für die Verletzungen des Völkerrechts vorschläge. Ich verlange, daß ein Trauerkor die Fahnen unserer Bataillons verhülle, daß das Vaterland die Kinder von Bonnier und Roberjot an Kindesstatt annehme, daß eine Kriegssteuer ausgeschrieben werde &c. Nach Sberlot sprach Duplantier, er schränkte sich darauf ein, eine Kommission zu begehren, um die Maßregeln vorzuschlagen, durch die die Rage am schnellsten erreicht werden könne. Diese unglückliche Begebenheit gibt unserm politischen Stand einen neuen Charakter. Republikaner, nehmt die drohende Stellung wieder an, die ihr in Augenblicken großer Gefahren immer hattet, Franzosen von allen Parteien, der bedrohte Staat, die beleidigten Nationen, eure ermordeten Brüder fordern Unterstützung und Rache, sie fordern Menschen und Geld, und Reinigung aller Willen und Kräfte. Poulain Grandpre setzte zu diesen Vorschlägen noch hinzu, daß die Botschaft des Direktoriums, Jean Debry's Brief und alle in dem Rath gehaltenen Reden gedruckt, und an alle Kantons der Republik geschickt, daß alle gemachten Anträge an eine Kommission verwiesen, und daß, mit Befestigung jedes andern Geschäfts und alles Parteihasses, der Rath sich ausschließend und ununterbrochen mit den zu ergreifenden Finanzmaßregeln beschäftigen sollte. Die Niederlegung der verlangten Kommission wurde dekretirt und die Sitzung unter dem Rufe: es lebe die Republik! Rache! Rache! geschlossen.

In dem Bericht des Direktoriums und in dem Schreiben von Jean Debry wird bemerkt, daß alle noch in Kastatt anwesende Deutsche Gesandten, und alle Einwohner von Kastatt ihren Abscheu gegen jene That, und ihre menschenfreundliche Theilnahme an dem unglücklichen Schicksale der Französischen Gesandtschaft auf das thätigste bewiesen haben.

Zu den 34 im letzten Blatt namentlich gedachten Kriegsschiffen gehören noch die 2 Korvetten Berceau und Tacique und die 2 Goeletten Diche und Decouverte, welche zugleich mit der Flotte aus Brest ausgelaufen sind; ferner die 2 Fregatten Bergeance und Cornelle, welche in Nantes lagen und auch Befehl erhalten haben, zu gleicher Zeit aufzulaufen. Seit 3 Tagen erfährt man nichts Weiters von der Flotte. Nur im Moniteur von heute lieft man: Die Londoner Zeitungen bis zum 30ten April sind hier angekommen. Man ersieht aus denselben, daß man in London nicht den geringsten Verdacht wegen des Auslaufens der Flotte von Brest hatte.

Italien.

Neapel vom 13 April. Die Instruktion, und für die Französische Armee so gefährliche Stadt Neapel ist nun von denselben verlassen: und aufs Neue wird versichert, daß diese Truppen innerhalb 18 Tagen

ein Lager bey Caserta beziehen. Seit 2 Tagen hört man eine anhaltende, auch die Nacht durch dauernde, Kanonade. Man sagt, die Engländer suchen von ihren Schiffen aus die Franzosen und ihre Allirten, die Republikanisch, Neapolitanischen Truppen und Nationalgardien an Errichtung der Batterien an den Küsten, welche sie zu deren Verteidigung errichten, zu verhindern. Das Feuer der Engländer war jedoch bisher unwirksam. Während dieser Kanonade landeten einige derselben auf dem festen Lande, um Wasser und Lebensmittel zu holen, wurden aber von den National Gardien gefangen genommen.

Vergeblich warteten die Englischen Eskadren auf Zeichen aus der Stadt Neapel, als den Ausbruch einer gegen die Franzosen angezettelten Verschwörung. Diese ward entdeckt, und der Haupt-Urheber, ein reicher Kaufmann Baker, ist bereits mit vielen andern im Gefängniß.

Zwey der Englischen Fregatten kreuzen immer in unserer Bucht, während ihre Eskadre vor der Insel Procida liegt. Ein Fischer-Boot, das Briefe an die Englische Eskadre brachte, ist von den unsrigen gefangen genommen worden.

Verona vom 8 May. Feldmarschall Suwarow läßt gegenwärtig den Truppenkorps gegen Genua vorrücken, um sich an Nelson, der mit einer Russisch-Englischen Flotte auf der Seehöhe der Küsten von Genua sich befinden soll, dort anzuschließen, und dadurch die Franzosen in Unteritalien von denen in Oberitalien abzuschneiden. — Das Kaiserliche Hauptquartier ist nun in Pavia. Der Vortrab desselben ist schon in das Piemontese, gegen Tortona und Verceil, vorgerückt. — Oberst Strauch hat sich des festen Schlosses Fuentes, nördlich am See Como, und dadurch des Eingangs aus Italien nach Veltelin, bemächtigt. Auch die Stadt Como ist bereits von den Kaiserlichen besetzt. (Die neuesten Augsburger Blätter v. 14 May. sagen)

Am Schluß dieses geht mit der italienischen Post die Nachricht ein, daß Feldmarschall Suwarow sein Hauptquartier zu Boghera (in Piemont) habe und daß bereits die Städte Verceil und Tortona, mit Ausnahme des Kastells besetzt seyen. Ein Korps ist schon bis Novi (im Genuesischen) vorgedrungen. Auch soll die kleine Festung Pizzighetone mit Sturm erobert worden seyn.

Vermischte Nachricht.

Frankfurter Blätter melden in Briefen aus Petersburg, der dortige Königlich spanische Gesandte habe vom Kaiser Paul Befehl erhalten, innerhalb 24 Stunden Petersburg zu verlassen. Als Ursache gibt man an, weil der König von Spanien gedachten Kaiser nicht als Großmeister des Malteserordens anerkennen wolle.